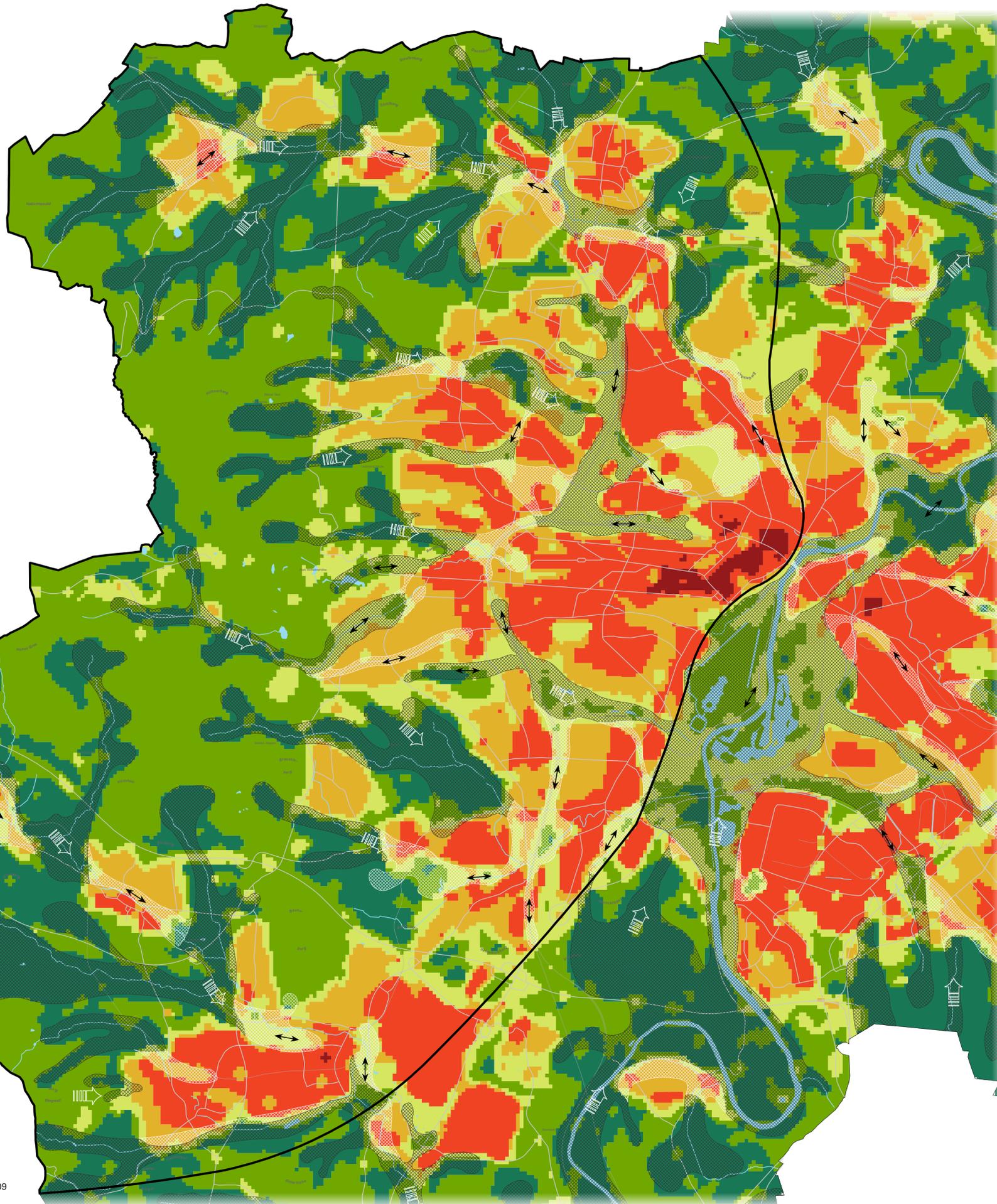


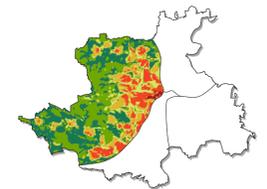
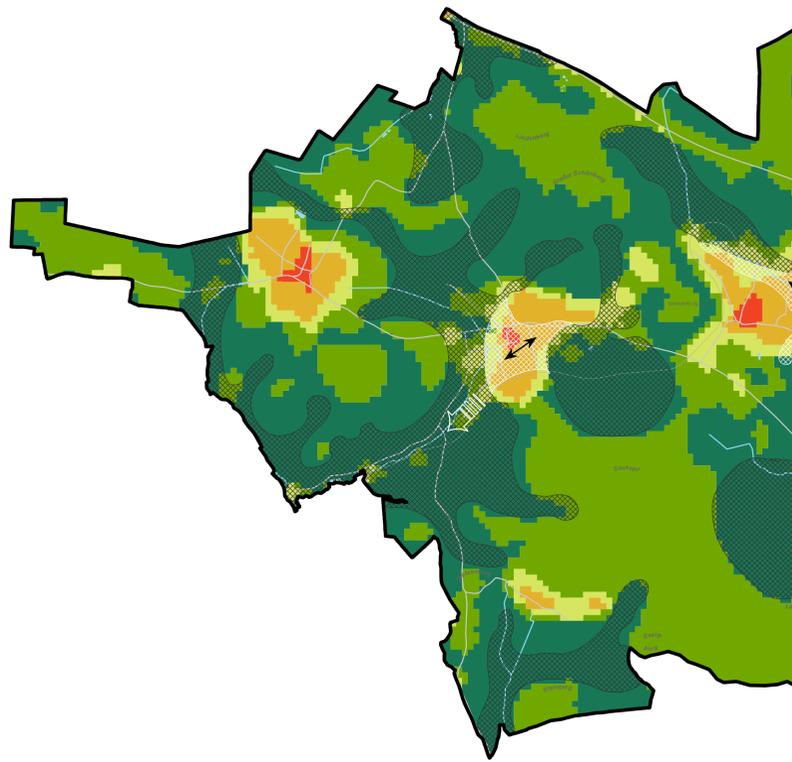
# KLIMAFUNKTIONSKARTE 2009

## -Teilbereich West- Zweckverband Raum Kassel

1	<b>Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet</b>	Hoch aktive, vor allem kaltluftproduzierende Flächen im Außenbereich; Größtenteils mit geringer Rauigkeit und entsprechender Hangneigung. Entwicklungen erhöhen die Bodenrauigkeit und führen zu einer Beeinträchtigung; Verbindung vom Habichtswald zur Kasseler Innenstadt ist zu erhalten; Barrieren sollten vermieden werden; Entwicklungsspielraum befindet sich im südwestlichen Bereich, allerdings nur in großer Entfernung zu Baunatal.
2	<b>Frischlufentstehungsgebiet</b>	Flächen ohne Emissionsquellen; Hauptsächlich mit dichten Baumbestand und hoher Filterwirkung. Entwicklungen reduzieren das Abflussvolumen, je höher die Hangneigung desto wirksamer sind diese Flächen; Ausgleichspotential innerhalb von Siedlungszusammenhängen beachten; Entwicklung im südlichen Bereich unter klimatischer Auflagen möglich.
3	<b>Misch- und Übergangsklimate</b>	Flächen mit sehr hohem Vegetationsanteil, geringe und diskontinuierliche Emissionen; Pufferbereiche zwischen unterschiedlichen Klimatopen. Flächennutzungsänderungen möglich, dabei sollte der Anteil an Vegetationsflächen nicht eingeschränkt werden; Belüftungsflächen und Abflussrichtungen beachten; Vernetzungen des lokalen Belüftungssystem fördern.
4	<b>Überwärmungspotential</b>	Baulich geprägte Bereiche mit viel Vegetation in den Freiräumen. Auf benachbarte, unbebaute Flächen achten (offene Verbindungen erhalten/Strömungsrichtungen beachten), unter dieser Berücksichtigung sind Flächennutzungsänderungen und bauliche Entwicklungen möglich.
5	<b>Überwärmungsgebiet 1</b>	Dichte Bebauung mit wenig Vegetation in den Freiräumen. Schaffung von Vegetationsflächen und Grünfassaden; im Freiraum Schatten fördern; Strömungsrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft beachten; bauliche Verdichtung bei Berücksichtigung dieser Vorgaben möglich.
6	<b>Überwärmungsgebiet 2</b>	Stark verdichtete Innenstadtbereiche/City Abbau des Wärmeeintrags durch Beschattung und Herstellung von Vegetationsräumen im Freiraum (inkl. Straße), Verdichtungen unter der Prämisse mit hoch reflektierenden Fassaden möglich.
	<b>Kaltluftabfluss und Ventilationsfläche</b>	Nächtliche Hangwinde, Flächen mit geringer Rauigkeit als Luftleitbahnen; Belüftungs- und Zirkulationssystem. Topografisch bedingte Abflussbereiche von Kalt- und Frischluft; Zirkulation erhalten, Barrieren auf diesen Flächen sollten vermieden werden bzw. Orientierung in Richtung Ventilationswirkung.
	<b>Überströmungsbereiche</b>	Reduzierte Wirkung im bodennahen Bereich; Überströmung partieller Siedlungsbereiche in Luftleitbahnen. Bauliche Verdichtungen vermeiden bzw. Orientierung in Richtung der Überströmungs-/ Durchlüftungswirkung; Funktionsfähigkeit aufrechterhalten.
	<b>Luftleitbahnen</b>	Topografisch bedingte Abflussrichtung von Kalt- und Frischluft.
	<b>Durchlüftungsbahnen</b>	Strömungsrichtung innerstädtische Luftbahnen.



- Darstellungsebenen:
- thermische Kategorisierung
  - dynamische Kategorisierung
  - Richtungspfeile des Luftabflusses
  - Verkehrsnetz und Gewässersystem



## KLIMAFUNKTIONSKARTE 2009 -Teilbereich West- Zweckverband Raum Kassel



Stand: September 2009  
Maßstab 1:30.000

UNIKASSEL  
VERSITÄT



Fachgebiet Umweltmeteorologie  
Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Prof. Dr. Lutz Katzschner  
Dipl.-Ing. Sebastian Kupski  
Dipl.-Ing. René Burghardt

Datengrundlage:  
- Realnutzungskartierung 2007 bis 2009  
- DGM 2009  
- Gebäudedaten mit Höhendifferenzierung 2009

